

Abschlussbericht September 2008 (Auszug)

Evaluation Projektphase II / Verlängerung Januar – September 2008

Ausgangssituation und Ziele in der Projektverlängerung

Zum Ende des ersten 20-monatigen Projektabschnittes war abzusehen, dass auf Grund der sehr heterogenen Teilnehmerinnengruppe ein erheblicher Teil der Frauen noch nicht in die Vermittlungsphase übergeleitet werden konnte und aus unterschiedlichen Gründen schwer vermittelbar war. Dies waren insbesondere Teilnehmerinnen

- die noch am Sprach- und Integrationskurs teilnahmen, um grundständige Sprachkenntnisse zu erwerben
- die aus unterschiedlichen persönlichen Gründen noch nicht in den Arbeitsprozess vermittelt werden konnten (wegen persönlicher Probleme, schwierigen Lebenssituationen, unklarer Prioritätensetzungen und Rollenkonflikten zwischen Kindorientierung und Arbeitsorientierung, fehlenden passgerechten Kinderbetreuungsmöglichkeiten
- die gute / akademische Qualifikationen aus ihrem Herkunftsland mitbringen, sich aber auf Grund ihrer hohen, realitätsfernen Erwartungshaltungen als schwer vermittelbar erweisen.

Es zeigte sich, dass bei diesen Teilnehmerinnen noch mehr Zeit veranschlagt werden muss, um die Integrationsfähigkeit in den Arbeitsmarkt vorzubereiten: Weiterer Beratungs- und Betreuungsbedarf zeigte sich insbesondere im Hinblick auf

- sprachliche Grundqualifizierung
- persönliche Stabilisierung, Orientierung, Weiterentwicklung, Motivationsaufbau
- Berufsorientierung und Berufsvorbereitung

Aus diesem Grunde wurde eine Verlängerung des Projektes beantragt und diese auch für weitere 9 Monate (Januar – September 2008) genehmigt.

Ziele für die Verlängerungsphase waren:

- Verbesserung der berufsorientierenden Sprachkenntnisse
- Sinnvolle Organisation von Familie und Beruf, insbesondere der Kinderbetreuung
- Aufbau persönlicher Fähigkeiten, Problemlagen zu erkennen und diese handhaben zu lernen
- Realistische berufliche Orientierung
- Vermittlung in Praktika
- Vermittlung der Teilnehmerinnen in Ausbildung / Arbeit / ersten Arbeitsmarkt
- Soziale Integration

Das Maßnahmenpaket der ersten Projektphase mit den integrierten Qualifizierungsmodulen (Sprachkurs, Kompetenzfeststellung, Berufsorientierung, berufliche Qualifizierungsmaßnahmen, Vermittlung in Praktika und Arbeit) hat sich grundsätzlich bewährt und wurde deshalb auch für die Verlängerungsphase übernommen. Dabei wurde besonderes Gewicht auf die Vertiefung des Erlernten in alltags- und berufspraktischer Anwendung gelegt: dies erfolgte in Deutschintensivkursen, auf Seminartagen, in Ferienkursen mit Kindern sowie in Praktika und Arbeitserprobungen.

Teilnehmerinnenstruktur der Verlängerungsphase – Übersicht

In die Verlängerungsphase wurden 28 Teilnehmerinnen übernommen, die bereits unterschiedlich lange in das Projekt aufgenommen waren.

- 5 Tn befanden sich im Integrationssprachkurs
- 23 Tn waren bereits in der beruflichen Orientierungs- und Vermittlungsphase (davon drei in der Koka-Anpassungsqualifizierung).

Parallel dazu wurden 6 weitere neue Teilnehmerinnen aufgenommen. Aufnahmevoraussetzung in der Verlängerungsphase waren ausreichende Sprachkenntnisse, um direkt in die Orientierungs- und Vermittlungsmodule einsteigen zu können (Eine Ausnahme: eine Tn begann neu mit dem Integrationssprachkurs).

Insgesamt durchliefen also in der Verlängerungsphase 34 Teilnehmerinnen die Qualifizierungsmaßnahme.

Von den 34 Teilnehmerinnen der Verlängerungsphase wurden 17 Teilnehmerinnen erfolgreich in Arbeit und Ausbildung vermittelt.

Von den 17 vermittelten Frauen sind drei Frauen in der Koka-Ausbildung (Qualifizierung zur Pflegehelferin). Sie durchlaufen derzeit die Abschlussphase der KOKA-Ausbildung. Ab Oktober 2008 haben sie anschließend bereits eine sozialversicherungspflichtige Stelle als Altenpflegehelferin bzw. als Hauswirtschaftshelferin zugesagt bekommen.

5 der in Arbeit vermittelten Frauen nehmen trotzdem weiterhin an der Fördermaßnahme Mermaid teil; ebenso sind die drei Frauen in der Koka-Ausbildung noch weiterhin in die Fördermaßnahme eingebunden.

12 Teilnehmerinnen sind in der Verlängerungsphase aus dem Projekt ausgeschieden – entweder weil sie in Arbeit oder Ausbildung vermittelt wurden oder weil sie die Fördermaßnahme abgebrochen haben.

4 Frauen haben die Fördermaßnahme abgebrochen – zwei Maßnahmen wurden von Seiten der Projektverantwortlichen auf Grund fehlender Compliance der Teilnehmerinnen beendet. Gründe für die Abbrüche waren

- fehlendes Durchhaltevermögen
- fehlende Motivation
- Geburt eines Kindes
- Umzug in eine andere Stadt zum Lebenspartner

Zum Ende des Projektes im September 2008 befinden sich 22 Teilnehmerinnen weiterhin in der Fördermaßnahme:

- 13 Tn befinden sich in der Bewerbungs- und Vermittlungsphase / ca. die Hälfte von diesen sind bereits vermittlungsfähig.
- 9 Tn sind neben ihren Arbeitstätigkeiten noch ins Projekt integriert.
- 11 Tn sind im Mermaid Sprachkurs (Vertiefungskurs),
3 Tn nehmen noch am Integrationssprachkurs teil.